

Zusammenfassung des Kommunalwahlprogramms

DAFÜR sind wir hier.

Am 9. Juni Grün wählen!



FÜR unser Mannheim

gruene-mannheim.de

Inhaltsverzeichnis

Seite 01	Tierschutz, Ernährung, Umwelt, Naturschutz
Seite 02	Klima und Energie
Seite 03	Stadtentwicklung
Seite 04	Mobilität: Verkehrswende statt Kehrtwende
Seite 05	Kinder, Jugend, Bildung
Seite 07	Soziales und Interkulturalität
Seite 08	Gesundheitspolitik
Seite 10	Wohnen
Seite 11	Finanzen und Transparenz
Seite 12	Wirtschaft und Arbeit
Seite 14	Kultur
Seite 15	Sport und Freizeit
Seite 16	Vielfalt, Akzeptanz, Gleichberechtigung, Integration
Seite 19	Sicherheit und Ordnung
Seite 20	Europa und Internationales
Seite 21	Demokratie und Digitales

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kreisverband Mannheim

Kaiserring 38 (Eingang in der Moltkestraße 2) – 68161 Mannheim

Telefon 0621 22 92

info@gruene-mannheim.de

gruene-mannheim.de

Tierschutz, Ernährung, Umwelt, Naturschutz

Biodiversität und Schutzgebiete

Hochbedrohte Lebensräume müssen gesichert, klimafeste und bestenfalls heimische Baumarten gepflanzt, Parks und Grünflächen mit Wiesen und Bäumen aufgewertet werden. Wir Grüne fordern, die Biodiversitätsstrategie zügig umzusetzen und die nötigen Mittel im Haushalt zu verankern.

Natur-, Landschaftsschutz- und die NATURA-2000-Gebiete müssen ökologisch weiterentwickelt werden. Den Grünzug Nordost von Spinelli wollen wir als Landschaftsschutzgebiet ausweisen.

Artenschutz und Biotope

Die vielfältige, zum Teil stark bedrohte Tier- und Pflanzenwelt an den zwei Flüssen muss geschützt werden. Wir wollen zudem eine Wildtierauffangstation im Luisenpark einrichten.

Zur Stärkung der Biodiversität sind bestehende Schutzgebiete und Biotope stadtweit zu vernetzen.

Bäume in der Stadt und in Stadtwäldern

Wir Grüne wollen das 1000-Bäume-Programm fortführen, Verluste ersetzen und den Bestand an Stadtbäumen klimafester, heimischer Arten vergrößern. Wir wollen die NATURA 2000-Gebiete, wie Dossenwald, Waldpark und Teile des Käfertaler Waldes, als Schonwald ausweisen.

Rheindammsanierung

Wir Grüne fordern, dass am Rheindamm eine selbsttragende Spundwand eingebaut wird, mit der möglichst viele Bäume erhalten werden können. Der maximale Schutz der Bevölkerung ist höchstes Gebot.

Boden, Luft und Wasser

Der Flächenverbrauch soll bis 2030 bei Netto-Null liegen und Entseidelungen müssen vorangebracht werden. Wir unterstützen außerdem eine bodenschonende und pestizidfreie Bewirtschaftung in Wald- und Landwirtschaft. Wir Grüne setzen uns weiter für eine konsequente Luftreinhaltung ein.

Landwirtschaft

Städtische Ackerflächen sind vorrangig an ökologisch wirtschaftende Landwirt:innen zu verpachten, denn bis 2030 sollen 40 % der Anbauflächen ökologisch bewirtschaftet werden. Urban Gardening, Solidarische Landwirtschaft, Mikrolandwirtschaft, Direktvermarktungsprojekte und ähnliche Initiativen brauchen ein Flächenkonzept.

Entsorgung

Wir Grüne wollen eine verpflichtende Biotonne für alle Haushalte, um die im Konzept Zero-Waste zugrunde gelegten Ziele zu erreichen. Des Weiteren unterstützen wir die Ausweitung der gebührenbelegten Gehwegreinigung.

Ernährung und Tierschutz

Der Anteil von Biolebensmitteln in der Kindertagesstätten- und Schulverpflegung soll auf 100 % ausgebaut werden. Städtische Kantinen, öffentliche Einrichtungen und Veranstaltungen sollen vollwertige pflanzenbasierte Alternativen anbieten. Außerdem ist der Tierbestand in den Stadtparks mittelfristig auf heimische Tierarten zu beschränken. Wir Grüne wollen weiterhin die Stärkung der ehrenamtlichen Tierschutzbeauftragten bis zur langfristigen hauptamtlichen Besetzung.

Heimtiere und Wildtiere

Das Tierheim und die Tierschutzvereine brauchen eine deutlich bessere finanzielle Ausstattung. Der Tierschutzfonds ist aufzustocken und fortzuführen, Registrierung und Kastration von Freigängerkatzen umzusetzen. Hunde benötigen mehr Freilaufflächen. Wir Grüne fordern außerdem ein tierschutzgerechtes Taubenmanagement.

Wir wollen keine Jagd auf Mannheimer Gemarkung. Zudem ist insektenfreundliche Beleuchtung zu fördern.

Kein unkontrolliertes Feuerwerk an Silvester

Wir Grüne fordern aufgrund des Tier- und Naturschutzes sowie um sicher gemeinsam feiern zu können ein zentrales öffentliches Feuerwerk ohne privates Feuerwerk im großräumigen Umfeld.

Klima und Energie

Mannheim hat sich zum 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klimaabkommens bekannt und ist Teil des EU Programms 100 Climate-Neutral and Smart Cities by 2030. Von drei Millionen Tonnen CO₂-Emissionen jährlich gilt es auf nahezu null zu kommen. Der Klimaschutzaktionsplan ist die handlungsleitende Konzeption. Er bedarf einer größtmöglichen kommunalen finanziellen Ausstattung, zum Beispiel über eine Klimafondslösung.

Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung

Fernwärme ist durch 100 % regenerative und lokal verfügbare Energiequellen zu erzeugen. Hydrothermale Geothermie und die Flusswärme sind daher auszubauen. Dort, wo kein Fernwärmeanschluss möglich ist, sollen quartiersweite Nahwärmelösungen eingerichtet werden. Einen wichtigen Baustein liefert dazu die kommunale Wärmeplanung.

Photovoltaik und Windenergie

Mieterstrommodelle, Bürger:innen-Energiegenossenschaften und Eigentumsgemeinschaften müssen initiiert und gefördert werden. Wir Grüne fordern zudem die beschleunigte Errichtung von Windanlagen auf Potentialflächen, etwa im Mannheimer Norden und auf der Friesenheimer Insel.

Wasserstoff und Energieeffizienz

Wasserstoff kann für die Industrie und als Speicherenergie für

die Stromerzeugung ökologisch und ökonomisch eingesetzt werden. Für den Gebäudesektor kann er aber nicht zur Wärmeerzeugung beitragen.

Unser Energieverbrauch muss konsequent reduziert werden. Die Klimaschutzagentur braucht eine bessere personelle Ausstattung, um in allen Fragen der Energieeinsparung beraten zu können.

Klimaanpassung

Das Klimafolgenanpassungskonzept geht noch nicht weit genug. Der Hitzeschutzaktionsplan der Stadt ist dabei maßstabgebend, obwohl dieser nur Bruchteile der notwendigen Anpassungsmaßnahmen abbildet. Deshalb müssen nötige personelle und finanzielle Ressourcen aufgestockt werden.

Local Green Deal stärken!

Wir Grüne wollen die Umsetzung des Green Deals der EU weiter stärken. Das iDEAL-Umwelt-Team soll weiterhin sicherstellen, dass unsere Klima- und Nachhaltigkeitsziele schnell umgesetzt werden.

Stadtentwicklung

Die Stadt muss grüner gestaltet werden: mehr Stadtbäume, mehr Fassadenbegrünung und mehr Entsiegelungen. Die bestehenden Frischluftzonen, Grünzüge und Grünflächen dürfen nicht weiter zugebaut oder versiegelt werden.

Vielfältige Wohnformen fördern

Ziel moderner Stadtplanung ist ein breites Angebot für gemeinschaftliches Wohnen, ebenso wie familiengerechte und variable Mehrraumwohnungen. Wir Grüne setzen daher auf Konzeptvergabe.

Klimaschutz und Klimafolgenanpassung bei der Stadtplanung mitdenken

Grün- und Erholungsflächen müssen bei Bauplanungen von Anfang an berücksichtigt werden. Gute Fahrrad-, Fuß- und ÖPNV-Verbindungen gehören außerdem zu den Planungsgrundlagen. Ein sparsamer Umgang mit Bauflächen ist nur mit Geschosswohnungsbau möglich. Das Konzept der Schwammstadt muss ebenfalls berücksichtigt werden. Wir Grüne wollen, dass versiegelte Parkplätze versickerungs offen umgestaltet werden.

Strukturwandel begegnen

Nicht benötigte Büro- und Gewerbeflächen sollen, wo möglich, in Wohnraum umgebaut werden. Dabei können aus bislang ungenutzten Wohn- und Arbeitsflächen Standorte für Neuansiedlungen, Start-ups und Einzelhandel geschaffen werden. Das Spiegelfabrikgelände wollen wir in diesem Sinn entwickeln. Dabei sind Bäume und Grünstrukturen natürlich zu erhalten.

Den öffentlichen Raum lebenswerter gestalten

Grünflächen und Parks sind aufzuwerten, um neue Flächen der

Begegnung zu gestalten. In der Innenstadt, aber auch in den Stadtteilzentren fehlen Bäume und Grünflächen.

Zentrale Plätze in Stadtteilen entsiegeln

Wir Grüne wollen die Stadtteile und ihre Charakteristika stärken. Attraktive öffentliche Räume und zentrale Plätze müssen weitgehend entsiegelt und begrünt werden und mit einer ansprechenden Sitzmöblierung zum Verweilen einladen.

Stadtparks

Die ökologische Ausrichtung von Herzogenried- und Luisenpark mit Blumenwiesen, wilden Randbereichen sowie der Pflanzung von heimischen Gehölzen dient der Artenvielfalt. Den Herzogenriedpark wollen wir zukünftig eintrittsfrei halten.

Lage an zwei Flüssen nutzen

Wir Grüne wollen die Öffnung zu Rhein und Neckar: Rückbau des Cahn-Garnier-Ufers, Erweiterung des Hans-Böckler-Platzes und Aufwertung des Schloss- und Friedrichsparks. Den Hafen als zentralen Wirtschaftsstandort wollen wir stärken und den Ausbau der Universität am Verbindungskanal voranbringen.

Soziale Aufwertung von Quartieren

Stadtentwicklungsmaßnahmen sind eine Mischung aus baulichen, sozialen, ökologischen und kulturellen Maßnahmen, um eine vielfältige und sozial durchmischte Stadtteilbevölkerung

bei Verhinderung einer Gentrifizierung zu erreichen.

Mobilität: Verkehrswende statt Kehrtwende

Die schwächsten Verkehrsteilnehmer:innen müssen zum Maßstab werden. Entgegen der nötigen Verkehrswende ist die Dichte der Kraftfahrzeuge seit 2017 in Mannheim um 20 % auf nun 584 PKW pro 1000 Einwohner:innen gewachsen.

Nutzen statt besitzen

Wir Grüne wollen Mobilitätsstationen mit Sharingangeboten, wie Carsharing, möglichst mit E-Autos, E-Scootern, Fahrrädern und E-Bikes schaffen. Ein einheitliches Ticketsystem, das flexibel und bezahlbar ist, sowie ein Smart-City-Konzept müssen aufgebaut werden.

Raum für Fahrradfahrer:innen und Fußgänger:innen

Wir Grüne fordern die Entwicklung einer Fußverkehrsstrategie und die Einstellung einer oder eines Fußverkehrsverantwortliche:n. E-Scooter sollen nur an Mobilitätsstationen und definierten Plätzen abgestellt werden dürfen.

Parken

Wir wollen, dass sich die Kosten des öffentlichen Raums angemessen in den Parkgebühren abbilden. Anwohner:innen sollen mehr Parkkapazitäten in Parkhäusern zur Verfügung stehen.

Weitere Boxen und Stellflächen für Fahrräder, E-Bikes und Lastenräder sind einzurichten.

Verkehrsberuhigung

Wir wollen eine dauerhafte Verkehrsberuhigung und damit eine Attraktivitätssteigerung der Innenstadt. Stadtteilzentren sind verkehrsberuhigt, auto- und barrierefrei zu gestalten. Vor den Schulen wollen wir verkehrsberuhigte Straßen oder zeitlich begrenzte Einschränkungen für den KFZ-Verkehr einführen (Schulstraßen).

Gehwege freimachen

Unberechtigt parkende Autos, Motorräder, Lastenräder, E-Scooter, Werbeflächen, Baustellenschilder, Mülltonnen, Sperrmüll, Parkraumautomaten und Ladestationen dürfen den Raum auf Gehwegen nicht behindern. Zur Meldung von Verstößen wollen wir eine App einführen. Poller an Straßenecken und deutlich mehr Zebrastreifen sollen die Situation auch für Rollstühle und Kinderwagen verbessern.

Lärm und Gestank machen krank

Straßen- und Bahnlärm muss durch wirksame Maßnahmen begrenzt werden. Die Kampagne „Spar Dir Dein Auto“ und stadtweites Tempo 30 sollen dazu führen, dass Lärm reduziert und die Sicherheit erhöht wird. Den defizitären Flugplatz in Neuostheim wollen wir Grüne schließen.

Bus und Bahn statt Stress und Stau

Beschäftigungsbedingungen und der Personalstand im ÖPNV müssen verbessert werden. Fahrtausfälle sind auszuschließen. Eine Westtangente vom Hauptbahnhof bis Luzenberg/Waldhof soll das Netz ergänzen. Das S-Bahn-Netz muss ausgebaut, eine weitere S-Bahn-Haltestelle in Mannheim-Schönau eingerichtet werden. Ein Kurzstreckenticket soll den ÖPNV attraktiver machen. Das Sozialticket muss darüber hinaus weiter vergünstigt werden.

Radwege – radial und tangential

Das Radwegenetz wollen wir mit radial und tangential verlaufenden Haupttrouten ausbauen. Fahrradstraßen sollen ausgeweitet und autofreie Varianten eingerichtet werden. Ein Investitionsprogramm für den Radverkehr muss aufgestellt und die nötigen personellen Ressourcen aufgestockt werden. Der Anteil des Radverkehrs soll bis 2030 auf über 30 % gesteigert werden.

Kinder, Jugend, Bildung

Die Unterstützungsstrukturen im Mannheimer Bildungssystem sollen dazu beitragen, dass vielfältige Bildungsbiographien gelingen können und Bildungschancen von sozialer Herkunft entkoppelt sind.

KiTa-Ausbau im Ganzttag und Fachkräftegewinnung

Wir Grüne fordern die Einrichtung von weiteren Familien-KiTas.

Außerdem setzen wir auf einen weiteren Ausbau des städtischen Angebots der Frühen Hilfen.

Ausbau der frühkindlichen Betreuung

Die Umsetzung aller bisher ausgewählten und benötigten KiTa-Standorte wollen wir sicherstellen. Die Ganztagsbetreuung muss bis zu einem Anteil von 70 % ausgebaut werden.

Fachkräfteausbildung

Wir Grüne wollen die erfolgreichen Ausbildungsmodelle der praxisintegrierten Ausbildung und des KiTa-Direkteinstiegs weiter ausbauen. Zusätzlich müssen auch ausländische Fachkräfte als Erzieher:innen gewonnen werden.

Baulichen Zustand der KiTas dauerhaft aufwerten

Bestehende Einrichtungen müssen bestmöglich ausgestattet und, wo nötig, baulich ertüchtigt werden.

Ausbau von inklusiven Angeboten im frühkindlichen Bereich

Sprach-KiTas wollen wir fortführen und bei Bedarf weitere einrichten. Ebenfalls möchten wir Grüne das Programm MUKI (musikalisch-rhythmische Früherziehung) weiter ausbauen.

Ganztagsausbau und dezentrale Angebote der außerschulischen Bildungs- und Jugendarbeit

Wir wollen bis 2029 70 % der Mannheimer Grundschulen in den

gebundenen Ganztags überführen. Wichtig ist der zügige Aus- und Umbau in Stadtteilen mit besonderen Herausforderungen. Das Mannheimer Unterstützungssystem Schule (MAUS) wollen wir weiterentwickeln.

Frühstück für alle Kinder

Die Initiative Brotzeit e.V., die ein kostenloses Frühstück für alle Kinder in bisher acht Schulen anbietet, wollen wir Grüne weiter und zukünftig an noch mehr Schulen unterstützen.

Mehr Gemeinschaftsschulen in Mannheim

Gemeinschaftsschulen sind weiter voranzutreiben und mit einer gymnasialen Oberstufe zu planen. Die beschlossene Gemeinschaftsschule auf Spinelli wollen wir zügig realisieren und außerdem weitere Standorte planen.

Schulen gut ausstatten

Wir Grüne wollen Sanierungs- und Neubauprojekte weiter vorantreiben. Dazu gehören Projekte wie die Waldschule, die Humboldtschule und die Geschwister-Scholl-Schule genauso wie der Campus für die beruflichen Schulen am Neckar.

Schulsozialarbeit ausbauen

Wir wollen, dass zukünftig alle Schulen mindestens eine 75 %-Stelle Schulsozialarbeit haben. Außerdem setzen wir Grüne uns für den Einsatz von multiprofessionellen Teams ein.

Musikschule stärken

Die städtische Musikschule sollte jedes Kind erreichen. Kooperationen mit Schulen, musikalischer Früherziehung in KiTas und in den Stadtteilen sollen allen Kindern das Kennenlernen von Musik machen ermöglichen. Den zentralen Standort in E4 wollen wir weiterentwickeln und den Dachausbau in einer energetischen Sanierung fertigstellen.

Außerschulische Angebote und offene Kinder- und Jugendarbeit

Die letzten Lücken bei Jugendtreffs in den Stadtteilen Franklin und Wohlgelegen wollen wir schließen. Um eine zeitliche Ausweitung des Angebots zu ermöglichen, wollen wir Grüne bei Bedarf eine dritte Personalstelle in Jugendtreffs ermöglichen.

Stadtbibliothek

Wir Grüne fordern, dass die Pläne für die neue Stadtbibliothek in N2 schnellstmöglich umgesetzt werden. Wir setzen uns für eine interkulturelle Bibliothek für alle Altersstufen ein.

Berufliche Bildung

Wir wollen die verschiedenen Angebote der Arbeitsagentur für Auszubildende mit Unterstützungsbedarf noch stärker mit den Berufsschulen und Ausbildungsbetrieben verzahnen. An den Berufsschulen müssen barrierefreie Zugänge ausgebaut werden.

Lebenslanges Lernen

Sowohl der Fortbestand der Mannheimer Abendakademie als auch die Kursangebote in den Stadtteilen müssen finanziell abgesichert werden.

Soziale Angebote für Senior:innen

Wir Grüne wollen Mannheim zu einer alters- und demenzfreundlichen Stadt machen. Wasserspender, kurze Wege für den täglichen Bedarf und barrierefreie öffentliche Toiletten in der Innenstadt und in den Stadtteilen sind dafür nötig. Bei eingeschränkter Mobilität bringen digitale Hilfsmittel mehr Lebensqualität. Deshalb wollen wir die digitalen Kompetenzen von Senior:innen gezielt stärken und passgenaue Angebote fördern.

Altersgerechtes Wohnen

Der Mietwohnungsmarkt wird für ältere Menschen zum Problem. Aus Mangel an altersgerechten und bezahlbaren Alternativen verbleiben sie oft in Wohnungen, die nicht zu ihren Bedürfnissen passen und sind auch deshalb von Einsamkeit bedroht. Bezahlbarer und barrierearmer Wohnraum, Alten- und Servicezentren können Abhilfe schaffen.

Soziales und Interkulturalität

Es ist von großem Wert, dass alle Menschen in unserer Stadt gesellschaftlich aufgenommen werden. Wir Grüne werden diese Vielfalt verteidigen und weiter stärken.

Hinschauen – starker Einsatz von Anfang an

Knapp 11 % der Mannheimer Haushalte sind auf Grundsicherung oder Transferleistungen angewiesen. Wir Grüne fordern eine genaue Bedarfsanalyse von armutsbetroffenen und -gefährdeten Menschen. Das präventive Leuchtturmprojekt „Ausweg Rhein-Neckar“ in der Neckarstadt-West wollen wir fördern und so ein Beispiel für weitere Quartiere schaffen.

Hilfe, die bei den Menschen ankommt

Wir begrüßen die Hilfsangebote der Freien Wohlfahrtspflege und setzen uns dafür ein, diese Angebote personell und finanziell gut auszustatten.

Helfende Berufe und freie Träger stärken

Die Entlohnung der helfenden Berufe im sozialen Bereich muss nach oben angepasst werden. Zusätzlich wollen wir Grüne das Subsidiaritätsprinzip stärken.

Leben im Quartier

Jeder Stadtteil ist auf seine Art einzigartig. Wir schätzen diese Vielfalt und möchten Begegnungszentren mit professioneller Unterstützung ohne Gegenleistung in allen Stadtteilen umsetzen. Wir wollen ferner generationsübergreifende Beteiligungskonferenzen einführen.

Geflüchtete Menschen aufnehmen und integrieren

Wir Grüne fordern, kommunal aufgenommene, geflüchtete Menschen dezentral und in menschenwürdigen Wohnformen unterzubringen. Dabei muss darauf geachtet werden, dass die queere und FINTA*-Community besonders schutzbedürftig ist (FINTA*: Frauen, inter*, nicht- binäre, trans* und agender Personen).

Ein Integrationskonzept, in dem Deutschkurse, Integrationskurse, Arbeit, Wohnen, Kinderbetreuung, Bildung, Freizeit/Soziales und interkultureller Austausch organisiert werden, muss unter entsprechender Beteiligung der engagierten Initiativen entwickelt werden. Wir Grüne wollen den Flüchtlingsfonds fortführen und ausbauen. Mannheim soll als „Sicherer Hafen“ jährlich mindestens 50 Personen zusätzlich aufnehmen. Die Schiffspatenschaft für die Sea Eye 4 im Mittelmeer muss verlängert und die finanziellen Mittel dafür erhöht werden.

Integration und Interkulturalität

Seit 1607 lebt die Mannheimer Stadtgesellschaft Respekt und Bereitschaft zur Verständigung im Zusammenleben. Dieses Selbstverständnis der Wertschätzung und Akzeptanz möchten wir im Sinne umfassender Solidarität auf den Werten des Grundgesetzes und der allgemeinen Menschenrechte fortführen.

Gesundheitspolitik

Wir wollen als Stadt gesundes und nachhaltiges Essen in KiTas, Schulen, Kantinen, Pflegeheimen und im Universitätsklinikum

anbieten. Das Ziel ist 100 % Bio-Lebensmittel in den Gemeinschaftsverpflegungen. Wir wollen eine Pädagogik auch in Bezug auf die Erzeugung von Nahrungsmitteln. In der Nähe von KiTas und Schulen sollte deshalb keine Werbung für Alkohol und ungesundes Essen auf städtischen Werbetafeln zu sehen sein.

Gesunde Atemluft

Eine gute Luftqualität mit hochwertigen Lüftungssystemen in Innenräumen muss selbstverständlich werden, insbesondere dort, wo sich Kinder und Jugendliche sowie ältere und kranke Menschen häufig aufhalten.

Kinder- und Jugendgesundheit

Die frühen Hilfen des Jugendamtes und „Willkommen im Leben“ mit aufsuchenden Besuchen bei neu gewordenen Eltern sowie Gesundheits- und Bewegungsangebote in KiTas und Schulen, wie den Bewegungsspass oder das Programm Klasse 2000, wollen wir fortführen und ausbauen.

Verteilung der kinderärztlichen Praxen

Mittels Anreizen, zum Beispiel durch günstige Praxisräume für einen Zweitstandort, wollen wir Grüne versuchen, eine bessere Verteilung von Kinderarztpraxen zu erreichen.

Gesundheitskioske

Um die gesundheitliche Versorgung zu sichern, wollen wir die

Einrichtung von Gesundheitskiosken in Stadtteilen mit hohen sozialen Herausforderungen erreichen.

Selbsthilfegruppen und Gesundheitstreffpunkt

Selbsthilfegruppen im Gesundheitsbereich wollen wir Grüne fördern und absichern. Verstärkt sind Zugewanderte einzubinden, die bisher nur schwer zu erreichen waren. Den Gesundheitstreffpunkt als zentralen Anlaufpunkt haben wir Grüne deshalb bereits finanziell gestärkt und abgesichert.

Universitätsmedizin Mannheim (UMM)

Wir Grüne haben uns lange dafür eingesetzt, dass das Land Baden-Württemberg als Träger für das bisher rein städtische Universitätsklinikum einsteigt. Wir unterstützen daher den Verbund zwischen den Universitätskliniken Heidelberg und Mannheim. Der Krankenhausneubau im UMM (Neue Mitte) muss schnellstmöglich realisiert werden.

Öffentlicher Gesundheitsdienst

Den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) wollen wir dauerhaft stärken: Er muss dringend besser digitalisiert und vernetzt werden, damit alle staatlichen Ebenen schnell und unkompliziert zusammenarbeiten können.

HIV und AIDS

Noch immer sind HIV und AIDS dauerhafte Gesundheitsbelas-

tungen, die mit Stigmatisierung einhergehen. Wir Grüne setzen uns für unkomplizierte, anonyme Test sowie für niederschwellige Präventions- und Hilfsangebote ein.

Suchthilfe und Prävention

Suchtprävention muss in Mannheim deutlich besser finanziert werden, um Suchtproblematiken möglichst zu verhindern. Um Drogentoten und risikobehaftetem Konsum entgegenzuwirken, setzen wir uns dafür ein, dass ein Drogenkonsumraum beim Drogenverein eingerichtet wird.

Alkoholkonsum

Das Projekt HALT wollen wir Grüne bedarfsgerecht ausbauen. Dabei werden Orte aufgesucht werden, an denen junge Menschen aufeinandertreffen, um präventiv riskanten Alkoholkonsum zu thematisieren. Das Café Anker als Anlaufstelle für Menschen mit Alkoholabhängigkeit wollen wir dauerhaft fortführen.

Besetzung der Hausarztpraxen

Wir Grüne wollen mit der Kassenärztlichen Vereinigung, Hausärzt:innen, Krankenkassen und Patient:innenvertretung gemeinsam nach Lösungen suchen, um altersbedingtes Ausscheiden von Hausärzt:innen zu kompensieren.

Menschen ohne Krankenversicherung

Viele Menschen leben ohne Krankenversicherung. Die Malteser

Medizin, die in der Neckarstadt-West eine Krankenbehandlung ohne Krankenversicherung ermöglicht, wollen wir Grüne dabei unterstützen, eine Clearingstelle einzurichten, um zumindest einen großen Teil der Betroffenen wieder ins Krankenversicherungssystem zu holen.

Wohnen

Wohnen ist ein Menschenrecht

Mannheim hat einen angespannten Wohnungsmarkt. Menschen mit geringem Einkommen zahlen oft mehr als 30 % ihres Einkommens für Miete. Wohnen ist ein Menschenrecht, für dessen Umsetzung wir Grüne uns mit aller Kraft weiterhin einsetzen. Mannheim braucht deshalb bis 2040 17.000 zusätzliche, bezahlbare Wohnungen.

Türen auf für bezahlbares Wohnen

Wir Grüne wollen weitere Milieuschutzsatzungen aufstellen, um die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung zu erhalten und Wohnen bezahlbarer zu machen. Sektorale Bebauungspläne können den sozialen Wohnungsbau und den städtischen Einfluss auf einzelne Bauprojekte fördern. Kappungsgrenze, Mietpreisbremse und Zweckentfremdungssatzung müssen fortbestehen. Deren Einhaltung sind von der Stadtverwaltung konsequent zu kontrollieren.

Das 12-Punkte-Wohnbauprogramm muss konsequent angewendet und fortentwickelt werden. Die 30 %-Quote für bezahlbaren

Wohnraum wollen wir Grüne auf 50 % erhöhen. Neu zu bauende Wohnungen müssen weitgehend barrierefrei und veränderbar sein.

Baustein städtische Bodenbevorratung

Bei neuen Bebauungsplänen wollen wir mindestens die Hälfte der betroffenen Flächen der Stadt übereignen (Münsteraner Baulandmodell). Vorkaufsrechte muss die Stadt konsequent nutzen. Städtische Flächen wollen wir Grüne weiterhin nur über Erbpacht an Dritte vergeben. Der städtische Bodenfonds muss zudem finanziell besser ausgestattet werden, Erträge müssen in den Fonds zurückfließen.

Die GBG macht den Unterschied

Die Stadt und die städtische Wohnungsgesellschaft GBG sehen wir in der Pflicht, den Entwicklungen auf dem Wohnungsmarkt entschlossen gegenzusteuern und Bau und Erhalt von geeignetem und bezahlbarem Wohnraum zu sichern. Neubau und Zukäufe sollen bis 2030 um mindestens 20 % gesteigert werden.

Anders Bauen – Neues Wohnen

Wir Grüne wollen durch Beratung und preisgünstige Vergabe geeigneter Grundstücke Mietsyndikate mit alternativen Finanzierungsformen, alternative und experimentelle Bauformen und Baugemeinschaften, Mehrgenerationenprojekte, das gemeinsame Wohnen von Menschen mit und ohne Behinderung und in

verschiedenen Altersgruppen noch stärker als bisher unterstützen und fördern. Modulares Bauen kann außerdem dazu beitragen, die Baukosten zu senken.

Dachausbau, Aufstockungen und der Wohnungsbau in bereits versiegelten Bereichen, zum Beispiel Überbau von Parkplätzen mit Gebäuden auf Pfeilern, müssen im Gegensatz zu neuen Flächenversiegelungen im Vordergrund stehen. Ehemalige Bürogebäude und Gewerbebauten sollen zu Wohnungen umgenutzt werden.

Ohne Wohnung keine Zukunft

Wir fordern den Ausbau der bestehenden sozialen Konzepte hin zur konsequenten Umsetzung des Housing-First-Konzepts gegen Obdachlosigkeit. Darüber hinaus wollen wir Grüne Einfachstwohnungen, zum Beispiel in Containerbauweise mit Kochmöglichkeit und Toilette, kostenfrei für Wohnsitzlose aufstellen.

Finanzen und Transparenz

Wir wollen das Neuverschuldungsverbot von 2008 zurücknehmen. Eine Erhöhung der Gewerbesteuer halten wir in der aktuellen wirtschaftlichen Situation nicht für sinnvoll. Kommunale Beteiligungen wollen wir nicht privatisieren. Die Daseinsvorsorge bleibt öffentliche Aufgabe. Der Bund muss sich viel stärker an der Finanzierung der kommunalen Aufgaben beteiligen.

Gemeinwohlbilanzierung städtischer Beteiligungen

Wir Grüne wollen die Ausweitung der Gemeinwohlbilanzierung auf städtische Beteiligungen. Nach dem Vorbild des Gender Budgeting sollen Verteilungs- und Geschlechtergerechtigkeit bei der Aufstellung von städtischen Haushalten berücksichtigt werden.

Klimavorbehalt in der städtischen Haushaltsplanung

Wir Grüne fordern einen Klimavorbehalt für die Haushalte der Stadt Mannheim. Hierbei sollen alle Ausgaben basierend auf ihrem Effekt durch das Klima bewertet und bei Bedarf abgeändert werden.

Transparenzsatzung für die Stadt Mannheim

Wir Grüne setzen uns für die Einführung einer Transparenzsatzung ein, um verbindliche Regelungen für die Informationsfreiheit zu schaffen.

Einsparung von Bürokosten

Wir Grüne fordern, dass die Stadt durch Flexibilisierung des Arbeitsortes und Etablierung des mobilen Arbeitens den Bedarf an Büroflächen senkt.

Wirtschaft und Arbeit

Wir Grüne betrachten es als Hauptaufgabe einer weitsichtigen Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik, die Strukturen im Wirt-

schaftsstandort Mannheim als das wirtschaftliche Zentrum der Metropolregion Rhein-Neckar zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Mannheim als Gründungsstandort:

ökologisch – sozial – innovativ

Wir fordern bei der erfolgreichen städtischen Tochtergesellschaft Mannheimer Gründungszentren eine stärkere Fokussierung auf wirtschaftlich nachhaltige Geschäftsmodelle, eine zielgerichtete Förderung von Gründer:innen sowie eine Beschleunigung und Vereinfachung der behördlichen Prozesse. Wir Grüne fordern weiterhin, dass parallel zu den existierenden Start-up-Zentren Green Tec und Med Tec ein Gründungspark Craft Tec für das Handwerk eingerichtet wird.

Wirtschaftsstandort Mannheim nachhaltig stärken

Wir wollen innovative Lagerlösungen wie Mikro-Depots fördern und streben die verstärkte Einführung von emissionsfreien, kleineren und flexibleren Fahrzeugen sowie Routennetzen zur Verminderung unnötiger Fahrten an. Darüber hinaus fordern wir Grüne den Ausbau der digitalen Infrastruktur zu einem leistungsfähigen Netz. Eine nachhaltige Verkehrskonzeption für ein leistungsfähiges Verkehrsnetz für ÖPNV, Fahrrad- und Fußverkehr sind auch für den Pendlerverkehr unabdingbar.

Stärkung des Mannheimer Hafens

Zur Stärkung des Mannheimer Hafens fordern wir Grüne die Einrichtung leistungsfähiger Gleisanschlüsse für die Häfen Mannheim und Rheinau, um zukünftig nachhaltigeren Warenumschlag zu ermöglichen und LKW-Fahrten zu reduzieren.

Effizientere Nutzung von Gewerbeflächen

Es gibt viele versiegelte Flächen mit fragwürdigem Nutzen (zum Beispiel Mannheimer Flughafen). Dessen versiegelten Flächen sollen anderweitig genutzt oder entsiegelt werden. Für Dienste, die der Daseinsvorsorge dienen und die sich derzeit auf dem Flughafengelände befinden, muss ein alternativer Standort gefunden werden.

Nachhaltige Wasserversorgung für Unternehmen

Die Wasserversorgung wird zunehmend kritisch. Wir Grüne fordern, dass die Stadt Maßnahmen für ein robustes Wassermanagement ergreift.

Grüne Energie und grüner Wasserstoff für eine grüne Industrie

Grüner Wasserstoff nimmt für Industriebetriebe zukünftig eine besondere Rolle ein. Wir Grüne fordern deshalb, dass sich die Stadt Mannheim mit den umliegenden Kommunen und dem Land für eine Versorgung der Region mit grünem Wasserstoff einsetzt.

Starker Einzelhandel als tragende Säule

Die Einkaufsstadt Mannheim ist von großer Bedeutung für die gesamte Region. Das Einkaufsverhalten der Menschen hat sich allerdings verändert. Die Innenstadt muss daher weiterentwickelt werden: Aufenthaltsqualität ist mit kulturellen Angeboten zu verknüpfen.

Guter Service durch gute Arbeitsbedingungen

Rund 8.000 Menschen arbeiten bei der Stadt Mannheim. Wir Grüne wollen den Anteil der queeren Menschen und der Menschen mit Migrationsgeschichte bei der Stadt erhöhen. Auftragnehmer:innen mit Tarifbindung sollen bei der Vergabe bevorzugt werden.

Arbeit fördern – Zugang zum ersten Arbeitsmarkt

Für Menschen in herausfordernden Lebenssituationen und mit Migrationsgeschichte wollen wir passgenaue Lösungen entwickeln, um ihre Chancen am Arbeitsmarkt zu verbessern.

Gewinnung ausländischer Fachkräfte

Wir Grüne fordern die Stärkung und Ausweitung des Angebots des Welcome Centers Rhein-Neckar als Dienstleister für kleine und mittlere Unternehmen und interessierte Fachkräfte. Ebenso unterstützen wir Fortbildungsmaßnahmen unter interkulturellen Aspekten für Entscheider:innen in aufnehmenden Unternehmen.

Kultur

Der Zugang zur Kultur ist ein Menschenrecht. Kultur muss zur gesetzlichen Aufgabe werden. Wir Grüne unterstützen weiterhin Maßnahmen, die jenen die Türen zur Kultur öffnen, die es sich aus verschiedenen Gründen nicht leisten können.

Kulturförderung

Die aktuelle Kulturförderung für die Freie Szene wollen wir um eine zusätzliche Programmförderung erweitern, damit freie Gruppen mehr Sicherheit für ihre Programmgestaltung erhalten. Institutionelle Förderungen wollen wir dynamisieren. Wir Grüne setzen uns außerdem dafür ein, dass Institutionen Rücklagen bilden können. Die Beratung der Freien Kultureinrichtungen im Hinblick auf Lohnsteuerhilfe und Vereinsorganisation wollen wir Grüne ausbauen und intensivieren.

Räume für Musik und Kunst

Wir Grüne wollen die Anmietung und -vergabe für Probe- und Atelierräume zentral und unbürokratisch koordinieren lassen und dafür sorgen, dass ausreichend Probenräume und Ateliers zur Verfügung stehen.

Kultur für Kinder und Jugendliche

Kooperationsprojekte zwischen Kultureinrichtungen, KiTas und Mannheimer Schulen wollen wir weiter ausbauen, um Kindern und Jugendlichen den Zugang zur Kultur zu ermöglichen. Die

großen Häuser wollen wir Grüne bitten, die Lange Nacht der Museen in einer erweiterten Fassung als Kulturnacht mit der Kulturszene genreübergreifend neu aufzulegen und mit ihren Ressourcen zu koordinieren.

Kulturfreifläche

Wir Grüne wollen die dauerhafte Einrichtung einer möglichst zentralen Kulturfreifläche und die Aufhebung der Sperrzeit für Clubs. Wir unterstützen die Ansiedlung neuer und den Bestandschutz für bestehende clubkulturelle Einrichtungen.

Werbung für die Freie Kulturszene

Werbung für die Freie Kulturszene soll durch eine Webseite endlich ermöglicht werden. Darüber hinaus wollen wir Grüne Event & Promotion auffordern, kostengünstige Werbeflächen für die Szene zur Verfügung zu stellen. Ein monatliches Programmplakat Freie Szene könnte dies vereinfachen.

Monnem-Pass

Hotelgäste sollen einen Monnem-Pass erhalten, um sie für den Besuch von Kulturveranstaltungen zu motivieren und um ver günstigste Kulturbesuche zu ermöglichen.

Teilhabe

Wir Grüne setzen uns für kulturelle Teilhabe ein, die zum Beispiel durch den Kulturpass Rhein-Neckar, Tandem-Projekte und

Kulturlotsen erleichtert wird. Der barrierefreie Zugang zu allen Einrichtungen muss stufenweise hergestellt werden. Einfache Sprache, Gebärdensprache und Angebote speziell für Menschen mit Einschränkung müssen in der Kultur Platz haben.

Kulturamt stärken

Das Kulturamt soll personell gestärkt werden. Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass es in barrierefrei zugänglichen und zentralen Räumlichkeiten untergebracht wird.

Große Häuser

Von den großen Häusern erwarten wir Grüne weiterhin eine starke Zusammenarbeit mit der Freien Kulturszene. Programm und Existenz der großen Häuser wollen wir ebenfalls weiterhin sichern. Die Sanierung des Nationaltheatergebäudes werden wir kritisch begleiten und erwarten eine konsequente Kostenverfolgung und -begrenzung. Das Studi-Ticket, das Studierenden freien Eintritt ins Nationaltheater ermöglicht, soll umgesetzt und später auch auf andere Kultureinrichtungen ausgeweitet werden.

UNESCO City of Music

Der Titel UNESCO City of Music muss mit entsprechenden Veranstaltungen und durch konsequente Unterstützung der freien Musiker:innen weiter mit Leben gefüllt werden.

Sport und Freizeit

Attraktive Sport- und Freizeitangebote sorgen für den sozialen Zusammenhalt der Gesellschaft. Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass im Rahmen der Stadtentwicklung mehr Raum für Sportflächen eingeplant und realisiert wird.

Flächen für Sport und Freizeit erhalten und ausbauen

Leerstehende ungenutzte Flächen und Gebäude könnten umfunktioniert werden. So sind Dachflächen beispielsweise für Sport nutzbar. Wir Grüne unterstützen die Umsetzung des Bäderkonzepts, wie es im Arbeitskreis Bäder erarbeitet wurde, und die Errichtung eines weiteren Kombibads im Carl-Benz-Bad.

Vereinsleben stärken

Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass die geschaffenen Sportparks ausgebaut werden und mit Fahrrad und ÖPNV zu erreichen sind. Die Förderung der Nachwuchsarbeit in den Vereinen soll weiter ein finanzieller Schwerpunkt der Sportförderung sein. Wir Grüne wollen Vereine bei der Entwicklung von Schutzkonzepten für Kinder und Jugendliche sowie bei der Integrationsarbeit unterstützen lassen. Außerdem möchten wir Vereine bei Maßnahmen zur Energieeffizienz und Entsiegelung sowie bei der Entscheidung für Naturrasen statt Kunstrasen helfen.

Spitzensport einen guten Rahmen geben

Mannheimer Sportler:innen sind oft sehr erfolgreich. Das spornt

wieder andere zum Sport an. Wir Grüne wollen, dass die Stadt weiterhin einen entsprechenden Rahmen bietet. Wir unterstützen die Entwicklung des Carl-Benz-Stadions zu einem modernen Fußballstadion. Kommerzielle Zwecke, wie VIP-Loungen, können aber nicht aus öffentlichen Mitteln finanziert werden.

Sport im öffentlichen Raum ermöglichen

Wir Grüne wollen, dass ausreichend Möglichkeiten zum vereinsungebundenen Sport für alle Altersklassen, zum Beispiel Joggen, Radfahren oder Fitnesssport, im Stadtraum frei zugänglich vorhanden sind. Dafür müssen auch öffentliche WC-Anlagen zur Verfügung stehen.

Reparieren und Upcyclen

Wir Grüne setzen uns für die Unterstützung von Repair Cafés ein. Außerdem wollen wir Upcycling-Projekte fördern, bei denen Abfallprodukte wiederverwertet und Stoffe in neuwertige Produkte umgewandelt werden.

Vielfalt, Akzeptanz, Gleichberechtigung, Integration

Das Mannheimer Bündnis für ein Zusammenleben in Vielfalt muss weiter gestärkt und von den Mitgliedern mit Leben gefüllt werden.

Gleichberechtigung von Anfang an

Die Mannheimer Leitlinien zur Förderung der Mädchenarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe müssen umgesetzt werden. Daneben wollen wir negative Auswirkungen auf trans* und nicht-binäre Kinder und Jugendliche durch frühen Umgang mit Geschlechtervielfalt vermeiden.

Gleichstellung umsetzen

Die Mittel für die Europäische Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern müssen in ausreichender Höhe zur Verfügung stehen. Gender Budgeting, die geschlechterbezogene Bewertung des städtischen Haushalts, wollen wir stufenweise verwirklichen. Führungspositionen in Verwaltung, städtischen Gesellschaften und Aufsichtsräten müssen paritätisch besetzt werden. Sprache erzeugt Realität und eine geschlechtergerechte Schreibform muss in allen Dokumenten und Vorlagen genutzt werden.

Belange von FINTA* gleichberechtigt berücksichtigen

Die Belange von FINTA* müssen in allen Politikfeldern genauso berücksichtigt werden. Besonders wichtig ist dies zum Beispiel bei der Aufstellung des städtischen Haushalts.

Schutzräume zukunftsgerecht ausstatten

Wir Grüne wollen Partnerschaften mit Mannheimer Sportvereinen fördern, um existierende Konzepte respektvollen Umgangs

konzeptionell zu verankern. Beratungsangebote für Frauen sowohl bei gewollter als auch bei ungewollter Schwangerschaft müssen weiterbestehen und die Träger:innen dieser Einrichtungen unterstützt werden. Das Fraueninformationszentrum FIZ und die Frauenhäuser brauchen weiterhin und vermehrt Unterstützung. Viele Kinder, cis und trans* Männer, nicht-binäre, inter* und agender Personen benötigen angepasste Hilfsangebote und Zugang zu Schutzräumen. Alle Schutzräume sind finanziell und zukunftsgerecht auszustatten.

Entstigmatisierung und Schutz von Sexarbeiter:innen

Wir Grüne möchten Informationsangebote auch an den Bedarfen von Sexarbeiter:innen ausrichten. Es braucht zudem eine gesellschaftliche Diskussion mit und nicht über Sexarbeiter:innen.

Leicht zugängliche Programme, die, falls gewünscht, ohne Beeinflussung oder moralische Verurteilung einen schnellen Ausstieg aus der Prostitution ermöglichen, wollen wir Grüne weiterhin unterstützen. Amalie, die Beratungsstelle für Frauen in der Prostitution, Wohnprojekte und sonstige Hilfsangebote für Sexarbeiter:innen sind weiterhin zu fördern.

Arbeitsplätze integrativ gestalten

Politische Gremien, die Verwaltung und der Arbeitsmarkt in Mannheim müssen verstärkt zur Integration beitragen. Wir Grüne wollen den Anteil der Beschäftigten mit Migrationsgeschich-

te bei der Stadt Mannheim erhöhen und eine gerechte Verteilung von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen durch anonyme Bewerbungen sicherstellen.

Gegen Rassismus und rechte Gewalt

In Mannheim ist kein Platz für Rassismus, Demokratiefeindlichkeit und jegliche Form von Gewalt. Wir Grüne ermutigen alle zu Zivilcourage. Die Stadt muss mehr Mittel zum Kampf gegen Diskriminierung und gegen Rechts zur Verfügung stellen. Das Antidiskriminierungsbüro muss personell aufgestockt und stärker finanziell gefördert werden. Wir Grüne setzen uns klar gegen Islamophobie, Antisemitismus, Verschwörungsmythen, Antiziganismus, Antifeminismus, Homophobie, Transfeindlichkeit und den Missbrauch alternativer Jugendkulturen ein. Ein Runder Tisch Antirassismus zum Austausch zwischen Verwaltung und von Rassismus Betroffenen soll gegründet werden. Dieser könnte, bei entsprechender Unterstützung, bei den Initiativen Mannheim gegen Rechts und Mannheim sagt Ja verortet werden.

Geschichtliche Aufarbeitung des Kolonialismus und der NS-Diktatur

Themen wie Nationalsozialismus, Arisierung, Rolle der Verwaltung und der Stadtpolitik im Faschismus sowie Kolonialismus brauchen neue Formen der Vermittlung zur Aufklärung in Schulen. Straßennamen dürfen nicht der Ehrung von Täter:innen dienen. Bei Umbenennungen sollten möglichst historische Per-

sönlichkeiten geehrt werden, die sich gegen Rassismus und für Gleichberechtigung eingesetzt haben. Wir Grüne fordern außerdem die Schaffung eines zentralen Mahnmals für die Opfer des deutschen Kolonialismus.

Schaffung eines Vielfaltsausschusses

Ein Großteil der Antidiskriminierungsarbeit wird noch immer ehrenamtlich geleistet. Hier müssen mehr Mittel und Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Wir fordern außerdem die Schaffung eines Vielfaltsausschusses, der Diskriminierung und die Arbeit dagegen vernetzt.

Aktionsplan für Akzeptanz und Gleichstellung

Auch in Mannheim kommt es zu verdeckter und offener Diskriminierung gegen LGBTIQ+ (lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, inter*, queere und asexuelle Personen). Wir Grüne setzen uns für eine Verlängerung des Aktionsplans für Akzeptanz und Gleichstellung ein und wollen die Beratungen für Jugendliche, trans* Personen, queere Geflüchtete und Regenbogenfamilien bedarfsgerecht ausbauen. Mannheim steht in der Verantwortung, niedrigschwellige Beratungsangebote für queere Geflüchtete anzubieten.

Sichtbarkeit für queeres Leben

Das QZM (Queere Zentrum Mannheim) und PLUS (Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar e. V.) müssen

dauerhaft ausreichend finanziert werden. Wir Grüne wollen mit dem Marchivum die Geschichte queerer Menschen in Mannheim aufarbeiten und sichtbar machen.

Weltanschauliche Neutralität achten

Neben den Religionsgemeinschaften steigt die Zahl konfessionsloser Bürger:innen. Bei der Gestaltung von öffentlichen Räumen und Feiern, wie Trauerhallen und Gedenkveranstaltungen, muss auf weltanschauliche Neutralität geachtet werden. Das Tragen von religiösen Symbolen oder Kleidungsstücken muss in einer vielfältigen Stadt möglich sein und auch bei der Ausübung städtischer Ämter nicht beanstandet werden.

Gleichbehandlungsgesetz vollständig anwenden

Wir wollen sicherstellen, dass kirchliche und weltanschauliche Einrichtungen, die Aufgaben der Stadt übernehmen, das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz vollständig anwenden. Außerdem wollen wir Grüne, dass Beitritt und Austritt aus einer Religionsgemeinschaft gebührenfrei sind.

Inklusion in allen Lebensbereichen

Menschen mit und ohne Behinderung sollen in allen Lebensbereichen zusammenkommen können. Barrierefreie Wohnungen sind dafür eine Grundvoraussetzung. Das städtische Programm zur Förderung der Barrierefreiheit wollen wir weiterentwickeln. Bei städtischen Veranstaltungen müssen immer Gebärdendol-

metscher:innen oder Textübersetzungen eingesetzt werden. Für Vereine und Initiativen soll es einen Fördertopf geben, um diese Angebote zur Verfügung stellen zu können.

Sicherheit und Ordnung

Neben Projekten zur Bekämpfung der Kriminalität in Mannheim wollen wir Grüne auch das subjektive Sicherheitsempfinden stärker in den Blick nehmen.

Sicherheit für Frauen und queere Menschen

Junge Frauen und queere Personen haben die höchste Kriminalitätsfurcht. Sie werden häufiger Opfer von Straftaten. Es braucht maßgeschneiderte Konzepte, um die Sicherheit zu erhöhen. Das Frauennachttaxi als Baustein dazu muss finanziell dauerhaft abgesichert und leichter zugänglich gemacht werden. Alle Menschen müssen gleichberechtigt am öffentlichen Leben teilnehmen können und dürfen nicht durch Angsträume eingeschränkt werden. Die Stadtplanung muss dies berücksichtigen.

Das Pilotprojekt Häusliche Gewalt der Mannheimer Polizei und die Koordinierungsstelle sind wichtige Schritte für die Opfer häuslicher Gewalt. Das Frauenhaus und das Fraueninformationszentrum FIZ, das Heckertstift, der Frauen- und Mädchennotruf und andere Beratungsstellen für Opfer nicht nur häuslicher Gewalt sind finanziell bei leider stetig wachsender Nachfrage gut abzusichern. Die Beratungsstelle Amalie wollen wir weiter

unterstützen.

Queere Menschen und ganz besonders jene, die ihre Geschlechtsidentität oder ihr Gender nicht eindeutig weiblich oder männlich ausdrücken, sind einem höheren Sicherheitsrisiko ausgesetzt. Wir Grüne fordern die Umsetzung und konsequente Einhaltung entsprechender Schutzkonzepte. Außerdem ist es wichtig, dass queerfeindliche Übergriffe, egal ob verbal oder körperlich, nicht länger bagatellisiert werden. Wir begrüßen ausdrücklich das Engagement des Polizeipräsidiums Mannheim mit Schulungen zum Thema Hasskriminalität. Wir Grüne fordern zudem Konzepte für den Schutz geflüchteter queerer Menschen in Unterkünften.

Sicherheit in Zeiten des Klimawandels

Die Einsätze der haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehr sind seit 2012 auch aufgrund klimabedingter Umweltveränderungen um 60 % gestiegen. Es braucht daher Konzepte, die diese Bedingungen berücksichtigen. Wir Grüne machen uns für eine gut ausgestattete Berufs- und Freiwillige Feuerwehr stark. Die Beschäftigten und Freiwilligen der Feuerwehr dürfen nicht am Rande ihrer Belastungsgrenzen arbeiten, sondern müssen auch Kapazitäten für Präventions- und Aufklärungsarbeit, wie die Brandschutzziele in Kindergärten und Schulen, haben.

Lebenswerter und sicherer öffentlicher Raum

Zugeparkte Feuerwehrezufahrten sind ebenso wie zugeparkte Gehwege und Kreuzungsbereiche eine große Gefahr, insbesondere für Kinder, mobilitätseingeschränkte Menschen oder Eltern mit Kinderwagen. Der kommunale Ordnungsdienst muss personell besser aufgestellt werden, um diese Kontrollaufgaben konsequent erfüllen zu können. Wir Grüne fordern auch eine bessere Bezahlung der Mitarbeiter:innen im Ordnungsdienst.

In der Innenstadt und in den Stadtteilen gefährden Poser:innen die Menschen mit gesundheitsschädlichem Lärm und überhöhten Geschwindigkeiten. Die gute Arbeit der polizeilichen Sonderermittlungsgruppe Poser muss die Stadt mit Radarkontrollen ergänzen. Der Einsatz von Lärmblitzern soll weiterverfolgt werden.

Zur präventiven Bekämpfung der Kriminalität müssen Sozialarbeit und Quartiermanagement weiter finanziell unterstützt werden.

Videoüberwachung sehen wir weiterhin kritisch. Sie bedeutet einen erheblichen Eingriff in Grundrechte. An Kriminalitätsbrennpunkten kann eine Videoüberwachung ergänzend sinnvoll sein. Wir Grüne setzen aber vor allem auf Polizeibeamt:innen vor Ort, die sichtbar und ansprechbar für die Bürger:innen sind. Eine Ausweitung der Videoüberwachung sowie biometrische Gesichtserkennung lehnen wir ab.

Sauberkeit und Müllvermeidung

Wir Grüne setzen uns für eine saubere Innenstadt und saubere Stadtteile ein. Die neuerlich etablierten Mülldetektive und der Ordnungsdienst müssen Müllsünder:innen zur Rechenschaft ziehen und Aufklärungsarbeit leisten. Auch durch Mehrwegverpackungen können wir Mannheim sauberer halten. Wir wollen das neue Verpackungsgesetz mit einer Verpackungssteuer tangieren. Mehrweg muss zum Standard werden.

Gehwegreinigung und außerplanmäßige Reinigungen müssen ausgebaut werden. Der Stadtraumservice benötigt mehr Personal und Fahrzeuge sowie weitere Sozial- und Aufenthaltsräume.

Europa und Internationales

Die Welt in Mannheim

Wir Grüne wollen Bildungseinrichtungen wie das Eine-Welt-Forum Mannheim unterstützen und Initiativen wie Pulse of Europe, die JEF (Junge Europäische Föderalist:innen) oder die Europaunion stärken. Darüber hinaus treten wir dafür ein, neuen Städtenetzwerken beizutreten und bestehende Netzwerke und Partnerschaften mit Leben zu füllen.

Wir Grüne setzen uns für Städtepartnerschaften ein, die auch Südamerika, Afrika und Südostasien einbeziehen. Außerdem möchten wir diese Partnerschaften offener für die Beteiligung aus der Bevölkerung gestalten.

Europa

Wir nehmen unsere Verantwortung innerhalb Europas an. Deshalb setzen wir Grüne uns dafür ein, den Local Green Deal in Mannheim entschlossen anzugehen und eine Vorreiterrolle als eine der hundert Climate-Neutral & Smart Cities einzunehmen.

Demokratie und Digitales

Beteiligung und Demokratie stärken

Alle Interessierten sollen die Möglichkeit erhalten, Mannheim mitzugestalten. Die Zusammenarbeit mit beratenden Gremien, wie dem Jugendbeirat, dem Senior:innenbeirat oder dem Migrationsbeirat, wollen wir intensivieren. Engagierte Menschen sollen kostenfreie Räume für Arbeitstreffen, rechtliche Beratung und bedarfsorientierte Fortbildungen zur Verfügung stehen.

Digitalisierung vorantreiben

Die Digitalisierung wollen wir vorantreiben und dabei die Errungenschaften einer solidarischen und freiheitlichen Gesellschaft nicht aufgeben.

Bürgerbeteiligung stärken und Transparenz ausbauen

Wir Grüne möchten, dass das Regelwerk zur Bürger:innenbeteiligung umgesetzt und die Instrumente der Beteiligung stetig weiterentwickelt werden. Die Beteiligungsplattform Mannheim soll durch ein Vorschlagsrecht, Kommentarmöglichkeiten und eine Diskussionsplattform ergänzt werden.

Videoaufzeichnungen der Gemeinderats- und Ausschusssitzungen sollen einen Zeitstempel bekommen und Schriftprotokolle veröffentlicht werden. Das Abstimmungsverhalten des Gemeinderats soll erfasst und veröffentlicht werden.

Ehrenamt fördern und anerkennen

Wir wollen das Ehrenamt stärken und setzen uns für ein kommunal finanziertes Zentrum mit Sitzungs- und Veranstaltungsräumen ein, das für Vereine und Bürger:inneninitiativen kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Wir fordern zudem, dass Bescheinigungen für Ehrenamtsleistungen ausgestellt werden.

Bürgerschaftliches Engagement stärken

Wir Grüne möchten bürgerschaftliches Engagement stärken. Organisator:innen, zum Beispiel der CSD, sollen mit einer Ausnahmegenehmigung von der Haftung für den Verkehr freigestellt werden. Schilder und Abstellgitter müssen von privaten Anbietern angemietet werden. Ein Fonds, aus dem Kosten für das Sicherheitskonzept mitfinanziert werden können, soll eingerichtet werden.

Aufwertung der Bezirksbeiräte

Wir Grüne wollen eine Aufwertung der Bezirksbeiräte zu Ortschaftsräten, die direkt von der Bevölkerung gewählt werden und über ein Mitspracherecht bei wichtigen lokalen Angelegenheiten verfügen.

Vielschichtige Mitwirkung am Beteiligungshaushalt fördern

Um die Teilhabe benachteiligter gesellschaftlicher Gruppen zu stärken, setzen wir uns für Kampagnen in strukturell benachteiligten Stadtteilen im Vorfeld des Bürger:innenhaushalts ein. Wir Grüne wollen das bestehende Jugendbeteiligungsmodell um eine Jugendvertretung erweitern, damit sie Rede-, Anhörungs- und Antragsrecht bekommen.

Flexibilisierung der Fehlbetragsfinanzierung

Aktuell erhalten Mitgliedsorganisationen des Stadtjugendrings nur über den Nachweis von Fehlbeträgen Zuschüsse für Projekte. Wir Grüne setzen uns für eine flexiblere Handhabung der Fehlbetragsfinanzierung ein.

Bürgerdienste zukunftsfähig gestalten

Wir wollen das Bürgerserviceangebot umbauen. Gleichzeitig streben wir die Einrichtung eines aufsuchenden Bürgerservicedienstes an, der bei Bedarf zu Kranken und Pflegebedürftigen kommt.

Transparenzsatzung und

Digitalisierungsbeauftragte:n einführen

Wir Grüne wollen eine Transparenzsatzung zur Klärung von Informationszugängen einrichten, deren Einhaltung sicherstellen und die Einführung einer oder eines Transparenz- und Digitalisierungsbeauftragten als Ansprechpartner:in unterstützen.

Public Money – Public Code

Durch Haushaltsgelder entwickelte Software soll frei verfügbar werden. Offene Standards und Open-Source-Software sind bei Einkauf und Einsatz zu bevorzugen. Die Verwaltung der Stadt Mannheim soll sich mit anderen Gemeinden für gemeinsame IT-Lösungen zusammenschließen.

Digitalhausmeister:innen für Schulen

Wir Grüne setzen uns dafür ein, dass IT-administrative Tätigkeiten in Schulen von Fachkräften übernommen werden.

IT-Sicherheit für Start-ups fördern

Wir Grüne fordern, dass Gründer:innen in Mannheim Seminare zur IT-Sicherheit angeboten werden, um beste Startbedingungen für diese zu ermöglichen.